

Arbeitsblatt 2.1: Wie funktioniert eine Mausefalle?

«Die *klassische* Mausefalle ist eine kleine, mechanisch arbeitende Apparatur. Normalerweise ist sie aus Holz gefertigt. Meist wird eine Konstruktion genutzt, mit der über ein Lockmittel die Maus zum Betreten der Tierfalle gebracht werden soll. Als Köder dienen oft Nüsse, Rosinen, Schokolade oder Mehl, traditionell beziehungsweise sprichwörtlich auch Speck oder Käse. Der Köder wird an einem kleinen Metallstift befestigt. Bei Kontakt mit dem befestigten Köder wird durch das Gewicht der Maus ein kleines Holzbrettchen herabgedrückt. Das löst eine vorher gespannte starke Feder aus. Diese schlägt einen Metallbügel in die Nähe des Köders, um einer dort befindlichen Maus das Rückgrat zu brechen. Dies führt in den meisten Fällen zum sofortigen Tod, sofern die Maus vollständig getroffen wird.»¹

So beschreibt Wikipedia die Mausefalle. Wie funktioniert sie denn nun genau? Wie funktioniert der Mechanismus?

Aufgabe

Betrachte zunächst die Abbildung der Mausefalle, und zerlege anschliessend die Mausefalle, die du von deiner Lehrperson erhalten hast, in ihre Einzelteile, und setze sie wieder zusammen.

Vorgehen

1. Betrachte die Mausefalle ganz genau, mache eine Skizze davon in nicht gespanntem und in gespanntem Zustand.



¹ Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mausefalle>.

2. Löse die Falle mit einem Bleistift aus.
3. Demontiere die Falle sorgfältig, sodass die Teile wieder verwendet werden können.
4. Baue sie anschliessend wieder zusammen. Nutze dazu deine Skizzen.
Hast du das Prinzip verstanden?
5. Hast du schon eine Idee, was du daraus zu deiner Bewegung (siehe *Arbeitsblatt 1.1* «Meine Bewegung») machen könntest?
6. Notiere und skizziere deine ersten Ideen.

